

Ein Marktplatz rund um das Ehrenamt

Man- und Womanpower gesucht: Beim ersten „Marktplatz Ehrenamt“ suchten Vereine und Institutionen Ehrenamtler fürs Engagement.

VON JENNIFER FELL

ST. WENDEL Die Premiere des „Marktplatzes Ehrenamt“ in der Aula des Gymnasiums Wendalinum brachte anderthalb Stunden lang Vereine und Institutionen und zukünftige Ehrenamtler zusammen. 40 Organisationen aus vier Bereichen nutzten die Gelegenheit, ihre Fühler nach neuen Mitstreitern auszustrecken.

Die gesamte Aula des altherwürdigen Gymnasiums Wendalinum ist dazu mit Stehtischen gefüllt, an denen meist mehrere Personen stehen. Luftballons in Fensterhöhe und farblich passende Tischdecken markieren die einzelnen Bereiche, die mit der Farbgestaltung auf dem Flyer, den jeder Besucher beim Betreten des Raumes erhält, korrespondieren. Rot steht für den Bereich Begleitung, Senioren und Betreuung, während Soziales, Natur, Umwelt und Tiere grün gekennzeichnet ist.

Alle, die sich für Inklusion, Sport, Kultur oder Kirche engagieren möchten, sind bei den blauen Luftballons bestens aufgehoben und das Themengebiet Kinder, Jugend

und Familie ist den orangefarbenen Ballons zugeordnet.

Kurz nach 18 Uhr begrüßt Dennis Meisberger (CDU), der Erste Beigeordnete des Landkreises St. Wendel, in Vertretung von Landrat Udo Reckenwald die Anwesenden und stellt fest, dass der erste Marktplatz Ehrenamt Raum schaffe, um Menschen zusammenzubringen. Er biete die einmalige Gelegenheit, sich binnen kurzer Zeit umfassend zu informieren und einem Marktplatz entsprechend in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und das individuell passende Ehrenamt zu finden.

Erwachsen sei die Idee zu der Veranstaltung aus der Ehrenamtsbörse des Projekts „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ (Hase) des Landkreises, dessen Mitarbeiter auch die Organisation übernommen hätte. Stellvertretend für das Team von Hase bedankt sich Projektkoordinatorin Tina Noack bei allen teilnehmenden Vereinen und Institutionen. Dann geht es auch schon los.

Im rot dekorierten Bereich wirbt Bernadette Meyer für die Caritas-Demenzbetreuung, deren ehrenamtliche Mitarbeiter sie koordiniert: „Wir sind ausschließlich im Landkreis Neunkirchen tätig, freuen uns aber auch über Ehrenamtliche aus dem Landkreis St. Wendel“, konstatiert sie und ergänzt, dass dienstags in Hüttigweiler und am Donnerstag in Neunkirchen ein Demenzcafé stattfindet: „Die Gäste werden von

unserem Fahrdienst abgeholt und drei Stunden lang betreut und beschäftigt, etwa mit biographischen Spielen, leichtem Gedächtnistraining, einfachen Bewegungsspielen, Singen, Basteln, Gesellschaftsspielen oder gemeinsamem Kochen und Backen. Darüber hinaus werden auch Ehrenamtler für die Demenzbetreuung im häuslichen Bereich gesucht, Menschen, die wöchentlich zwei bis drei Stunden ihrer Zeit schenken.“

Ebenfalls der Betreuung von Menschen, allerdings im rechtlichen Sinne, hat sich der Betreuungsverein Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) im Kreis St. Wendel verschrieben: „Wir führen rechtliche Betreuungen auf Ehrenamtsbasis durch, sind quasi die Schnittstelle zwischen Betreuungsbehörde“, berichtet Volker Zenker und fügt hinzu, dass der Verein auch drei hauptamtliche Betreuer in seinen Reihen habe. Eine dieser Berufsbezieherinnen, die den Ehrenamtler mit Rat und Tat zur Seite stehen, ist Bärbel Spohn, die erläutert, dass der 350 Mitglieder zählende Verein auch entsprechende Schulungen anbiete, da die gesetzliche Betreuung der häufig älteren, aber auch teils drogen- oder alkoholabhängigen Menschen eine große Verantwortung mit sich bringe.

Die Verkehrserziehung und die Verkehrsaufklärung stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Deutschen Verkehrswacht, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert. Auch im Landkreis ist sie aktiv, und zwar in Gestalt der Kreis- und Ortsverkehrswacht St. Wendel, die durch den Vorsitzenden Kurt Wiese und Karl Hersemeyer beim „Marktplatz Ehrenamt“ vertreten ist. Letzterer erklärt, dass der Verein, der aktuell zirka 70 Mitglieder zähle, ein breites Spektrum an Angeboten in petto habe, die unter anderem Vorschulkindergarten und Erzieherinnen, Eltern von Kindergartenkindern, Fahrradfahrer, aber auch ältere Verkehrsteilnehmer und aktive Senioren, die sich als Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen, in



Koordinatorin Ulla Maas (rechts) von Ufer St. Wendel hatte drei ihrer Familienpaten im Schlepptau.

FOTO: JENNIFER FELL

den Fokus nehmen: „Wir führen Aktionstage durch, bei denen wir das Thema Verkehrserziehung anhand von Mitmachstationen anschaulich präsentieren. So kann man etwa mit Hilfe einer Rauschbrille den Einfluss von Alkohol auf die Verkehrstüchtigkeit am eigenen Leib erleben.“ Und er fügt an, dass gerade zur Besetzung von Stationen an Aktionstagen Mitstreiter gesucht würden: „Was uns fehlt, ist Präsenzunterstützung in Form von Man- und Womanpower.“

Unterstützung braucht man auch beim im Mai neu gegründeten Verein „Et Lädchen – Second Hemd für jedermann“, der aus einer Initiative der Ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe am Schaumberg hervorging. Aktuell befindet er sich noch in Sotzweiler, man ist jedoch im Umzug begriffen und wird am Sonntag, 24. November, von 10 bis 17 Uhr große Wiedereröffnung in neuen Räumlichkeiten in der Hasborner Straße 9 in Bergweiler, ebenfalls einem Ortsteil von Tholey, feiern: „Dann wird es auch wieder eine Kaffeestube zum Sprechen geben“, merkt Sandra Wahl an, die auch das Sortiment des „Lädchens“ beschreibt: „Bei uns können

beispielsweise Kleidung, Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Deko, Bücher, Schmuck und Geschirr zu günstigen Preisen erworben werden.“

Die Ehrenamtlerin verrät das Motto des rührigen Vereins, der zahlreiche Hilfsprojekte unterstützt und dessen umfangreiches Angebot jedermann am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr und am Freitagmorgen von 9 bis 12 Uhr offensteht: „Nachhaltigkeit, fair, günstige Preise“ ist unser Credo“, erzählt sie. Und weiter: „Neulich kam eine Frau aus Saarbrücken auf dem Weg zum Seniorenheim in Tholey vorbei und war ganz begeistert, dass sie bei uns Kleidung für ihre Mutter kaufen konnte.“ Mitschreiberin Mareike Kenne ergänzt, dass „Et Lädchen“ derzeit zwölf Mitglieder habe, von denen drei regelmäßig zu den Öffnungszeiten im Einsatz seien. Verstärkung sei gern gesehen.

Darüber würde man sich auch beim Projekt Ufer St. Wendel freuen, das unter dem Dach des Kinderschutzbundes Saarland ehrenamtliche Familienpaten sucht: „Wir suchen Leute, die Familien mit Kindern im Alter von null bis sechs

Jahren durch wöchentliche Hausbesuche unterstützen. Meist fehlt es den Eltern der Kinder an familiärer Unterstützung, sie befinden sich in einer schwierigen Situation oder sind schlichtweg überfordert“, so Ulla Maas, die die Vereinsarbeit im Landkreis St. Wendel koordiniert und Gespräche mit potenziellen Paten führt: „Sie brauchen ein polizeiliches Führungszeugnis, ein Gesundheitsattest und müssen sich mit dem Leitfaden des Kinderschutzbundes identifizieren können.“

Zudem würden sie geschult, betreut und es fänden regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch statt. Und schon sind 90 Minuten vergangen, weshalb der „Marktplatz Ehrenamt“ nun geschlossen wird. Organisatorin Tina Noack ist zufrieden: „Ich bin positiv überrascht. Es waren viele da, die sich engagieren wollen und jeder, der nach Hause ging, hatte mindestens einen Flyer im Gepäck“, informiert sie und fügt hinzu, dass auch die Anordnung nach unterschiedlichen Themengebieten, die man farblich markiert habe, bei den Besuchern gut angekommen sei.



In der Aula des Gymnasiums Wendalinum präsentierten sich 40 Vereine und Organisationen.

FOTO: JENNIFER FELL

Sie machten die erste Ehrenamtsbörse zum Erfolg

ST. WENDEL (fel) Die Teilnehmer des ersten „Marktplatz Ehrenamt“ gliederten sich in folgende unterschiedliche Bereiche.

Begleitung, Senioren und Beratung: Ambulantes Hospiz- und Palliativzentrum – Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel, Caritas-Demenzbetreuung, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

EUTB, Hospiz Emmaus St. Wendel Gemeinnützige GmbH, Paten mit Herz, Seniorenbeauftragte Kreisstadt St. Wendel, Seniorenheim St. Stephanus, SKFM (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer) St. Wendel, Stiftung Hospital St. Wendel gGmbH – Altenhilfe.

Inklusion, Sport, Kultur und Kirche: DLRG Ortsgruppe St. Wendel,

DRK Kreisverband St. Wendel, Gemeinde Marpingen Härtelwald, Kneipp Verein St. Wendel, Kreis- und Ortsverkehrswacht St. Wendel, Kunstzentrum Bosener Mühle, Lebenshilfe St. Wendel, Musikverein Steinberg-Deckenhardt, Pastoraler Raum Tholey – Engagemententwicklung Bistum Trier, Stiftung Frischmuth/Kornbrust – Skulptur

und Poesie, THW Ortsverbände im Landkreis St. Wendel.

Soziales, Natur, Umwelt und Tiere: Et Lädchen Verein – Second Hemd für Jedermann, Gudd-Zweck UG Brillen ohne Grenzen, Kiss – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland, Kitzrettung Saarland, ProWAL Wohnen – Arbeiten – Leben, Rot-

act Sankt Wendel Distrikt 1860, St. Wendeler Tafel, Tierheim Linxbachhof, Waldorfindergarten St. Wendel, WIAF (St. Wendeler Initiative für Arbeit und Familie) gGmbH.

Kinder, Jugend und Familie: Awo-Kreisverband St. Wendel, Der Kinderschutzbund – Kreisverband St. Wendel, Elterninitiative krebskran-

ker Kinder im Saarland, Generationenbüro der Gemeinde Tholey, Jugendbüro Idee.on gGmbH Freisen/Marpingen/Namborn/Nohfelden/Nonnweiler, Mehrgenerationenhaus Nonnweiler, Stiftung Hospital St. Wendel gGmbH – Jugendhilfe sowie das Kinder- und Jugendbüro, Ufer St. Wendel – Der Kinderschutzbund LV Saarland.

Brühllerchen laden ein zum Konzert, der Vorverkauf beginnt

ÜBERROTH (red) Die Brühllerchen laden ein zu einem weihnachtlichen Erlebnis – am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Überroth. Alle Jahre wieder in der vorweihnacht-

lichen Zeit sind Weihnachtskonzerte ein fester Bestandteil des kulturellen Kalenders, heißt es in der Ankündigung. Die saarländische Kabarettgruppe Die Brühllerchen hat sich dieser Tradition auf kreative Weise

angenommen und eine musikalische Reise durch verschiedene Länder und Epochen unternommen. Die gesammelten Stücke wurden neu interpretiert, teilweise satirisch aufbereitet und zu einem schmackhaften musi-

kalischen „Weihnachtseintopf“ verarbeitet. So entstand eine spannende Mischung aus klassischem Liedgut, Deftigem aus der Oberkrainer-Küche, politisch-satirischen A-Capella-Chorälen und allerlei musikalischen

Leckereien. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 11. November. Die Karten gibt es zum Preis von 13 Euro bei Friseur Junker in Überroth, Tabak Malburg in Hasborn, telefonische Bestellungen oder per E-Mail sind

ebenfalls möglich.
Infos: Telefon (0 68 53) 84 28 oder (0 68 53) 71 18, E-Mail diebruehllerchen@web.de sowie www.diebruehllerchen.jimdo.com

Hospizhilfe bietet Qualifizierungskurs

ST. WENDEL (red) Die Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel sucht Menschen, die sich als ehrenamtliche Hospizhelfer für schwerkranke und sterbende Menschen einsetzen möchten, wie es in einer Mitteilung heißt. Nun startet ein neuer Qualifizierungskurs, der auf die Aufgaben in der Sterbegleitung vorbereitet.

Hospizhelfer unterstützen nicht nur Sterbende, sondern auch deren Angehörige in einer schwierigen Lebensphase. Sie spenden Zeit und Trost. Mit Mitgefühl und Einfühlungsvermögen begleiten sie Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Für diese herausfordernde und zugleich erfüllende Aufgabe bietet die

Hospizhilfe eine Ausbildung, die theoretisches Wissen mit praktischen Übungen kombiniert. Themen der Hospizarbeit werden vermittelt: Gesprächsführung in schwierigen Situationen, Umgang mit Trauer und Abschied, ethische Fragestellungen sowie Schmerz- und Symptomlinderung bei schwerkranken Menschen. Zudem bietet der Kurs Raum für den Austausch mit anderen Teilnehmern. Der Kurs beginnt am Dienstag, 12. November, und erstreckt sich über 23 Abende. Die Schulungen finden in den Räumen der Hospizhilfe statt.

Info: www.hospizhilfe-stwendel.de, Telefon (0 68 51) 86 97 01.

Wenn ein Pop-Konzert zur Falle wird

ST. WENDEL (him) Packend bis zur letzten Minute und immer wieder überraschend: Der Film „Trap – No Way out“, der gerade auf DVD erschienen ist, überzeugt mit einer düsteren Geschichte und starken Schauspielern. Und mit einem ungewöhnlichen Ort für einen Thriller. Ein Popkonzert, das sich als tödliche Falle entpuppt. In der Hauptrolle glänzt Josh Hartnett, der als zwiegespaltene Figur zwischen liebevollem Familienvater und skrupellosem Serienmörder eine brillante Performance abliefern.

Zum weiteren Cast gehört unter anderem die Musikerin Saleka Shyamalan. Die Tochter des Regisseurs

steuert nicht nur die Konzertsequenzen bei, sondern auch einen Großteil des Soundtracks. Zum Inhalt: Ein Vater und seine Teenager-Tochter besuchen gemeinsam ein Popkonzert. Dort müssen sie feststellen, dass sie im Zentrum eines düsteren und unheilvollen Ereignisses stehen.



Das Cover der DVD

FOTO: VERLEIH

Umarmungstücher in Handarbeit selbst herstellen

ST. WENDEL (red) Als Teil der diesjährigen Mitmach-Angebote „Fit im Alter“, welche monatlich wechselnde Aktivitäten für Senioren bieten, findet die Aktionsreihe im Dezember mit einem vorweihnachtlichen Kreativangeboten statt.

Beginn ist am Montag, 2. Dezember, von 15 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Kneipp-Vereins mit der Aktion „Stricken von Umarmungstüchern für an Brustkrebs erkrankte Frauen“.

Gebraucht werden noch Männer und Frauen, die viele Dreiecke stricken und Personen, die diese zu einem Tuch zusammenfügen.

„Nehmt den Faden auf und engagiert euch für eine tolle Sache“, heißt es vonseiten der Kreisstadt St. Wendel in einer Pressemitteilung. Die Wolle hierfür wird bereitgestellt.

Nähere Informationen und Anmeldungen sind bei der Seniorenbeauftragten der Kreisstadt St. Wendel, Heike Arweiler, unter der Telefonnummer (0 68 51) 8 09 19 58, oder per Mail: seniorenbeauftragte@sankt-wendel.de möglich.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Hans-Christian Roestel